

CANON EOS 6D MARK II

Canon EOS 6D Mark II

Einstieg ins EOS Vollformat

04

Canon EOS C200

Kompakte 4K-Filmkamera für Profis

16

Canon Galerie

Canon EOS 6D Mark II im Praxiseinsatz

12





BEREIT FÜR DEINE STORY

Mit einer Kamera,
die Du überall hin
mitnehmen kannst.

Suche: Canon Spiegellos



EOS M5



EOS M6

Canon

Live for the story_

Sonderheft für professionelle Fotografie
erscheint bei PF Publishing GmbH
Muermeln 83b, 41363 Juechen
Telefon: +49-(0)2165 872173
Telefax: +49-(0)2165 872174
E-Mail: info@proffoto.de

Geschäftsführender Gesellschafter
Thomas Gerwers

Redaktion
Thomas Gerwers DGPh (verantwortlich)
Redaktionsadresse:
Muermeln 83 B
41363 Juechen
Telefon: +49-(0)2165 872173
Telefax: +49-(0)2165 872174
E-Mail: info@proffoto.de

Herstellung und Layout Henning Gerwers
Lithografie: di-base, Remscheid
Druck: D+L Reichenberg, Bocholt
(Unser Papier ist aus 100% chlorfrei
gebleichtem Zellstoff hergestellt)

Anzeigen Michaela Kehren (verantwortlich),
Dr. Björn Hambsch
Z. Z. gilt Anzeigenpreisliste Nr. 48

Konten Deutsche Bank Düsseldorf
(BLZ 300 700 10) Girokonto 2 032 779
Postbank Essen
(BLZ 360 100 43) 102 151-435

Namentlich gekennzeichnete Beiträge
geben nicht unbedingt die Meinung der
Redaktion wieder. Alle Einsendungen
sind an die Verlagsanschrift zu richten.
Zugesandte Artikel können von der
Redaktion bearbeitet und gekürzt werden.
Für unverlangt eingesandte Manuskripte,
Fotos usw. wird keine Haftung übernom-
men. Das Recht der Veröffentlichung wird
prinzipiell vorausgesetzt. Alle in Profifoto
veröffentlichten Beiträge und Bilder sind
urheberrechtlich geschützt und dürfen nur
mit vorheriger Einwilligung des Verlages
nachgedruckt werden.

PROFIFOTO ist Mitglied der



www.tipa.com



30 Jahre Canon EOS

**Canon feiert das
30-jährige
Jubiläum
seines weltweit
renommierten
EOS Systems.
Die neuesten Mo-
delle sind die EOS
6D Mark II und
die Cinema EOS
C200...**

Das Canon DSLR System trägt den Na-
men der griechischen Göttin der Mor-
genröte: EOS – zudem ein Akronym für
„Electro Optical System“. 1987 leutete die EOS
Serie eine neue Generation von SLR Kameras
ein. Bis heute werden alle wichtigen Digitalka-
mera-Komponenten – vom CMOS-Sensor, über
den Bildprozessor bis hin zu den Wechselob-
jektiven – von Canon im eigenen Hause entwi-
ckelt. Schnell wurden die Produkte von Canon
zum Maßstab hinsichtlich Bildqualität und
Farbtreue. Seit 2003 ist Canon Marktführer im
Segment der Kameras mit Wechselobjektiven.
Über 80 Millionen EOS Kameras und mehr als
120 Millionen EF Objektive später bringt Canon
jetzt die neue Canon EOS 6D Mark II sowie die
Cinema EOS C200 auf den Markt und ergänzt
damit seine 24 DSLRs, für die 97 EF Objektive
zur Wahl stehen. ProfiFoto gratuliert zum Jubilä-
um und zu den Neuheiten mit diesem Spezial..

Die Redaktion



Canon EOS 6D Mark II

Einstieg ins EOS Vollformat

Mit dem neu entwickelten 26,2-Megapixel-Vollformat-Sensor, dem bewährten DIGIC 7-Prozessor, 45-Punkt-AF und Dual Pixel CMOS AF ist die EOS 6D Mark II die aktuell leichteste Vollformat DSLR am Markt und die einzige mit dreh- und schwenkbarem Monitor.







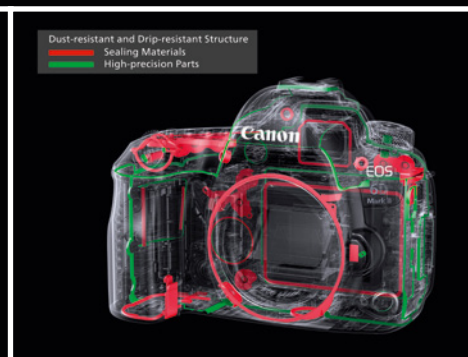
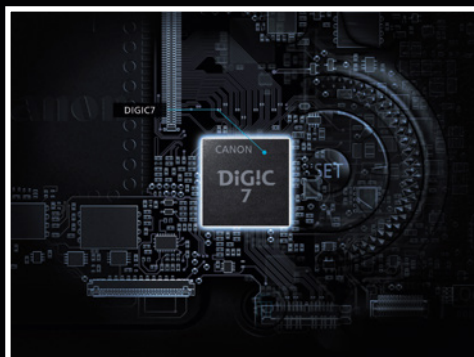
Die neue EOS 6D Mark II bietet für gut 2.000 Euro den Einstieg in das Canon EOS Vollformat.

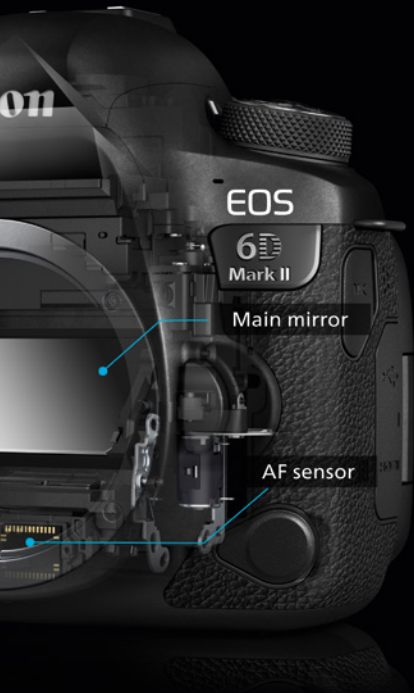
Ihr neu entwickelter 26,2-Megapixel-Vollformat-Sensor verfügt über einen hohen Dynamikumfang und ermöglicht somit einen großzügigen Belichtungsspielraum, was bei kontrastreichen Aufnahmesituationen Reserven bietet.

Im Vergleich

Gegenüber dem Vorgängermodell EOS 6D hat die Neue rund 30 Prozent mehr Auflösung, die bei der Mark II auf dem Niveau der 5D Mark IV liegt, und das beinahe zum halben Preis. Dank moderater Pixelzahl und verbessertem Bildprozessor erstreckt sich die ISO-Empfindlichkeit der EOS 6D Mark II bis ISO 40000 und ist zudem noch bis auf ISO 102400 erweiterbar.

Im Vergleich zum Vorgängermodell ist die Bildqualität der Neuen zwar bis ISO 6.400 nahezu gleich, bei ISO 12800 werden jedoch Vorteile für die EOS 6D Mark II sichtbar. Ab ISO 25600 hat die EOS 6D Mark II die Nase klar vorn, was sich besonders in dunklen Bildbereichen zeigt, in denen die EOS 6D deutlicheres Farbrauschen aufweist. Dazu muss beachtet werden, dass die EOS 6D Mark II sechs Megapixel mehr Auflö-





sung als diese besitzt, was für die finale Bildausgabe bei gleicher Größe weitere Vorteile mit sich bringt. Selbst den Vergleich zur großen Schwester EOS 5D Mark IV muss die 6D Mark II in Sachen Bildqualität nicht scheuen: Erst bei ISO 25600 hat die 5D Mark IV die Nase vorn, was sich aber dann bei ISO 51200 zugunsten der EOS 6D Mark II wieder ändert, wobei die beiden Kameras dabei sehr nah beieinander sind.

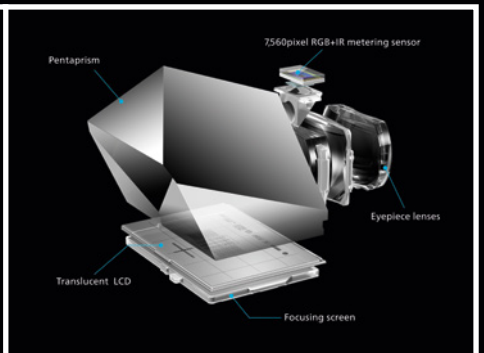
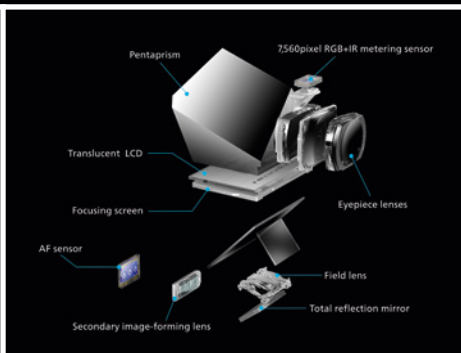
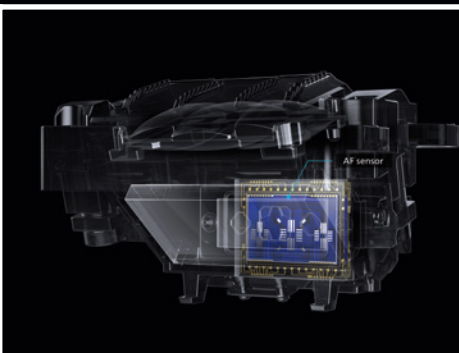
Die EOS 5D Mark IV hat zwar zusätzliche vier Megapixel, in der Praxis ist dies aber nicht ausschlaggebend. Damit zeigt sich die EOS 6D Mark II der 5D Mark IV in Sachen Bildqualität ebenbürtig, was sie zum Beispiel als Zweit- oder Backupkamera für alle prädestiniert, die bereits eine EOS 5D Mark IV besitzen.

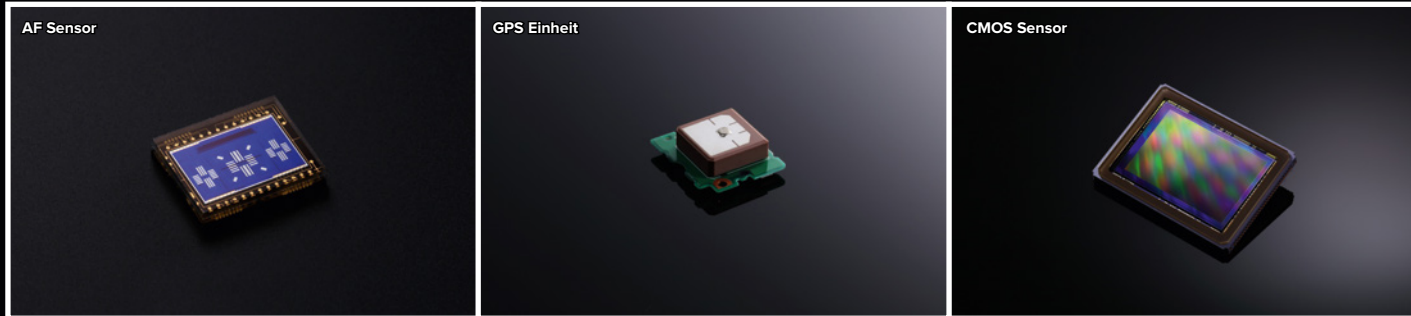
Profi-AF

Im Zusammenspiel mit dem DIGIC-

Prozessor der siebten Generation sorgen die Technologien der EOS 6D Mark II dafür, dass die JPEG Daten qualitativ bereits direkt aus der Kamera überzeugen. Bei hochkontrastigen Motiven lassen sich aus Lichter- und Schattenpartien dennoch nachträglich erstaunliche Details herausholen.

Ein echtes Highlight der 6D Mark II ist ihr 45-Kreuzpunkt-AF in Kombination mit dem Dual Pixel CMOS





AF. Diese professionelle Autofokus-Funktionalität lässt sich individuell für eine präzise Schärfenachführung auch bei bewegten Motiven anpassen.

Während der Dual Pixel CMOS AF die Steuerung im Live View Modus übernimmt, arbeitet der Autofokus im DSLR-Normalbetrieb mit 45 AF Kreuz-Messfeldern. Selbst bei Lichtstärken bis 1:8 arbeiten noch 27 Messfelder, der zentrale Messsensor ist bis -3LV empfindlich.

Die Möglichkeiten des DIGIC 7-Prozessors sind vielfältig und punkten vor allem auch bei der Geschwin-

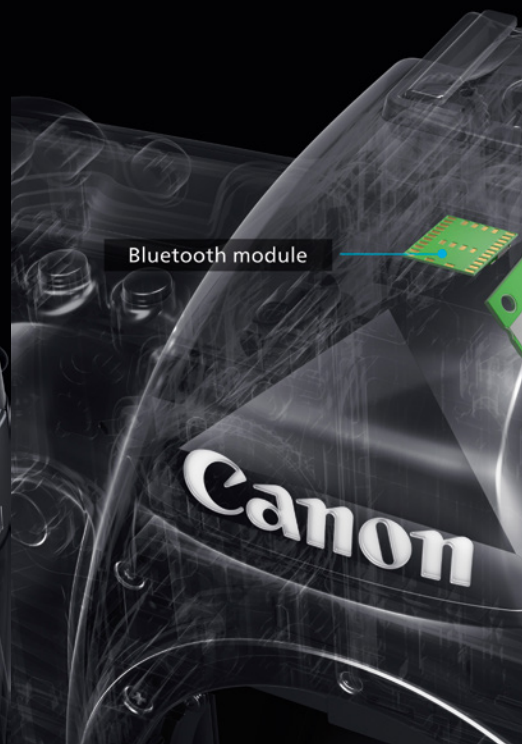
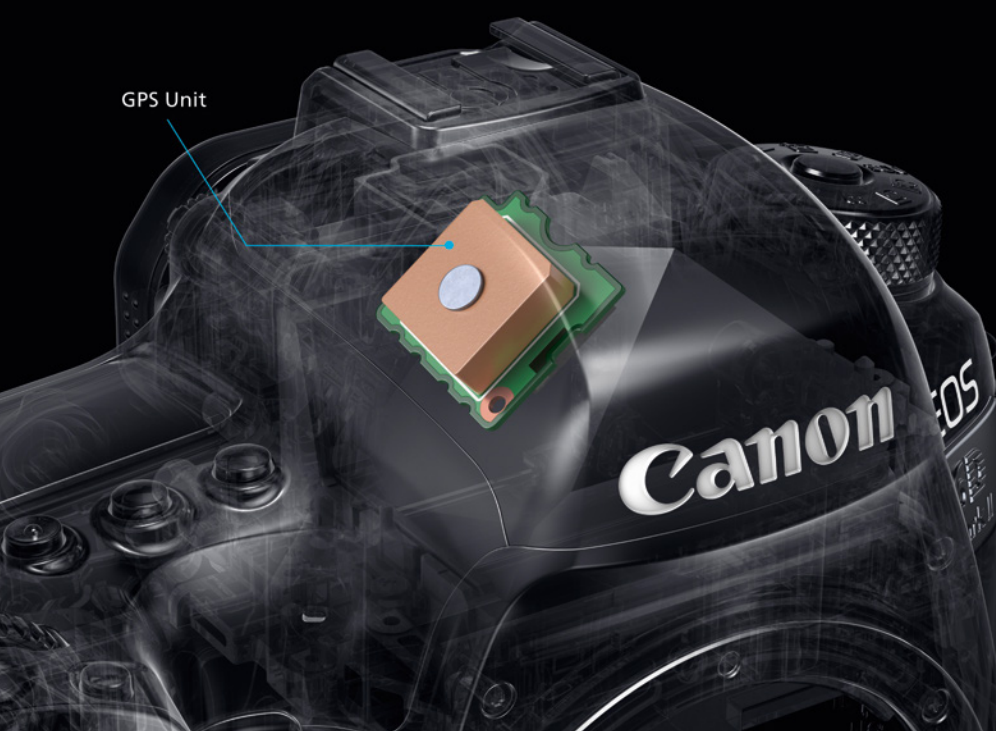
digkeit und Leistung. Bei der EOS 6D Mark II sorgt er unter anderem dafür, dass die Schärfe auf sich bewegende Objekte vorausschauend eingestellt wird. Der Ai Servo II Algorithmus ermöglicht individuelle Einstellungen für die AF Reaktion, Beschleunigung, Nachführung und Farberkennung.

Der Dual Pixel CMOS AF sorgt außerdem für eine gleichmäßige Schärfesteuerung bei Videoaufnahmen und nutzt AF-Antriebstechnik wie zum Beispiel Nano USM oder STM. Verbessert wurde außerdem die Live View AF Leistung bei kon-

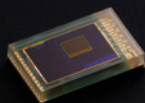
trastarmen Motiven. Im Serienbildbetrieb ermöglicht der Prozessor in der 6D Mark II bis zu 6,5 Bilder pro Sekunde. Der Belichtungsmesser der Kamera verfügt über insgesamt 7560 Messpunkte sowie Flacker- und Farberkennung. Bracketing ist an der EOS 6D Mark II mit zwei, drei, fünf und sieben Aufnahmen möglich.

Movie-Bildstabilisator

Zudem verfügt die EOS 6D Mark II für den Videobetrieb über einen elektronischen 5-achsigen Movie-Bildstabilisator und sorgt damit auch



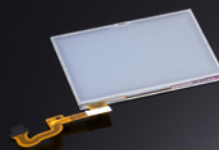
AE Sensor



DIGIC 7 Prozessor



LCD InViewfinder



aus der freien Hand für ruhige Aufnahmen, und zwar auch mit Objektiven ohne eigenen Bildstabilisator. Bei Objektiven mit IS stabilisiert der kamerainterne Stabilisator allerdings nur drei Achsen (kein Kippen/Neigen).

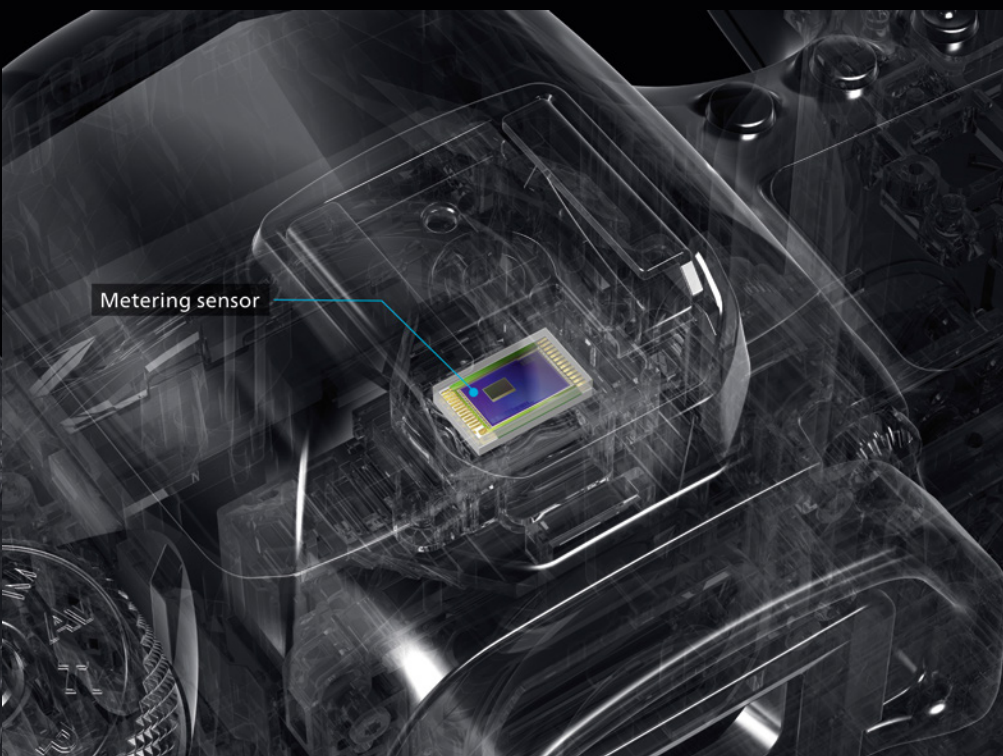
Die Bildstabilisierung basiert dabei darauf, dass nur ein Ausschnitt des vollen Bildfelds zur Aufnahme genutzt wird, das wahlweise 70 % (stark) oder 90 % (Standard) der Bildfläche ausmacht. Dabei dient der Bildfeldrand als Reserve dem Ausgleich der Verwacklungseffekte.

Vari-Angle-Touchdisplay

Die EOS 6D Mark II ist die einzige Vollformatkamera mit dreh- und schwenkbarem Touchscreen-LCD für Aufnahmen aus ungewöhnlichen Perspektiven. Dank Touch-Funktion kann zudem die Verlagerung der Schärfe und Einstellungen im aktualisierten Menü per Fingertipp erfolgen. Erweitert wurden außerdem die in die Kamera integrierten Objektivkorrekturen. Ebenfalls ein Novum: Die EOS 6D Mark II ist die erste EOS, bei der sich der 4K-Zeitraffer-Videomodus mit einem integrierten Timer kombinieren lässt.

Connectivity

Für optimale Konnektivität verfügt die EOS 6D Mark II über WLAN mit NFC und Bluetooth. Letzteres sorgt über die Canon Camera Connect App für eine konstante Kopplung zwischen Mobilgerät und Kamera, was mehr Flexibilität bei der Übertragung und beim spontanen Teilen der Bilder und Filme bietet. Über das Mobilgerät lassen sich per WLAN die Funktionen der Kamera fernsteuern. Darüber hinaus dient das integrierte GPS der Aufzeichnung der gewählten Aufnahmestandorte und damit der Dokumentation.

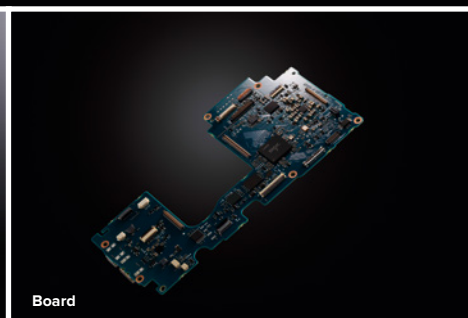




Spiegelbox



AF-Einheit



Board

Leicht & Robust

Dabei ist die EOS 6D Mark II eine ebenso kompakte wie leichte Vollformat-DSLR. Dank zahlreicher Dichtungen an sämtlichen Schaltern und präziser Verarbeitung ist sie dennoch unempfindlich gegen Staub und Spritzwasser.

Mit dem optionalen Batteriegriff BG-E21 lässt sich die Anzahl der möglichen Aufnahmen verdoppeln. Der BG-E21 fasst sowohl zwei Akkus vom Typ LP-E6N als auch vom Typ LP-E6.

Neben der signifikant verlängerten Aufnahmebereitschaft balanciert der Batteriegriff als Gegengewicht schwere Objektive aus und verbessert somit das Handling. Außerdem bietet er die aus der normalen horizontalen Anwendung bekannten Bedienelemente auch im Hochformat, so dass der Fotograf wie gewohnt seine Aufnahmeparameter einstellen kann.

Fazit

Zur Entwicklung der EOS 6D Mark II hat auch das Feedback aus der Canon Community entscheidend beigetragen. Mit ihr verfügen Anwender über ein kreatives Werkzeug mit den typischen Eigenschaften einer professionellen EOS – hochwertig, schnell und zuverlässig. Während der Preis für das Gehäuse bei 2.099 Euro liegt, bietet Canon die Kamera in Kombination mit dem EF 24-105 1:3,5-5,6 IS STM für 2.499 Euro an. Der Batteriegriff kostet 199 Euro.



	EOS 6D Mark II	EOS 6D	EOS 5D MARK IV
Megapixel	26,2	20,2	30,4
Bildprozessor	DIGIC 7	DIGIC 5+	DIGIC 6+
max. ISO-Empfindlichkeit	40.000	25.600	32.000
AF-Messpunkte	45	11	61
AF Kreuzmessfelder	45	1	41
1:8 AF-Messfelder	27	0	61
Serienbildgeschwindigkeit	max. 6,5 B/Sek.	4,5 B/Sek.	7 B/Sek.
Belichtungsmessfelder	7560	63	150.000
Flacker-Erkennung	ja	nein	ja
Farberkennung	ja	nein	ja
Live View AF	Dual Pixel CMOS AF	Kontrastmessung	Dual Pixel CMOS AF
Live View Servo AF / Serienbildfreq.	ja / max. 4 B/Sek.	Nein / --	ja / max 4,3 B/Sek.
Dreh- und schwenkbares Display	ja	nein	nein
Touch-Display	ja	nein	ja
Movie Shooting	FullHD 60p	Full HD 30p	Full HD 120p
Drahtlose Verbindungen	WLAN/NFC/BLE	WLAN	WLAN/NFC
4K Zeitraffer	ja	nein	nein
4K Movieaufnahme	nein	nein	ja



Canon EOS 200D

Neu es Einsteigermodell ins EOS System ist die Canon EOS 200D. Sie ist aktuell die weltweit leichteste DSLR mit dreh- und schwenkbarem Display (7,5 cm, 1,04 Mio. Bildpunkte) und zu einem Preis von 599 Euro (für das Kameragehäuse) erhältlich. Die kompakte DSLR verfügt mit ihrem Dual Pixel CMOS AF über den schnellsten Autofokus im Live View-Modus*. Selbstverständlich ist auch ein konventionelles AF-System mit 9 AF-Feldern bei Nutzung des optischen Suchers verfügbar. Ihr APS-C-Sensor mit 24,2 Megapixeln Auflösung punktet auch bei wenig Licht. Darüber hinaus nutzt die kleine DSLR den aktuellsten Canon Bildprozessor – den DIGIC 7. Er ermöglicht in der Kamera bis zu fünf Bilder in der Sekunde (3,5 B/Sek. in Live View-Modus mit Servo AF), die Lichtempfindlichkeit

reicht bis ISO 25.600. Der Einsteiger-Zielgruppe geschuldet sind der Selfie-Modus, umfangreiche Szenen-Modi und Kreativ-Effekte sowie die vereinfachte, selbsterklärende Bedienoberfläche wie bei den EOS Modellen 800D und 77D. Videos liefert die 200D in Full-HD (60p) mit Dual Pixel AF. Auf Wunsch werden in der Kamera HDR Movies generiert: Um den Dynamikumfang zu erhöhen, werden dazu zwei Frames mit unterschiedlicher Belichtung zusammengefügt. Im EOS Line-up rangiert der Winzling zwischen den Schwestermodellen EOS 800D und 1300D. Im Vergleich zur 800D ist die 200D kleiner und leichter, wobei sich beide den Sensor, den Prozessor und den LiveView AF (Dual Pixel AF) teilen. Die 200D hat eine etwas geringere Serienbildgeschwindigkeit, nur neun statt 45 AF-Felder bei der 800D und eine einfachere

Belichtungsmessung mit nur 63 Belichtungsmesszonen (7.560 Pixel RGB-IR bei 800D).

Die EOS 1300D hingegen ist schwerer und größer als die 200D und bietet mit 18 Megapixel weniger Auflösung. Die EOS 200D hingegen bietet eine höhere Serienbildgeschwindigkeit und liefert Movies im Zeitraffermodus. Die übrige Ausstattung ist identisch. Dank ihrer Kompatibilität zu Mobilgeräten über die integrierte WLAN- und Bluetooth-Schnittstelle ermöglicht die EOS 200D mittels der Canon Camera Connect App das Teilen der Bilder per Knopfdruck

Fazit

Die EOS 200D ist eine besonders kleine, leichte und einfach bedienbare DSLR mit den aktuellsten Canon-Technologien. Außer im klassischen Schwarz ist sie auch in Weiß und erhältlich.

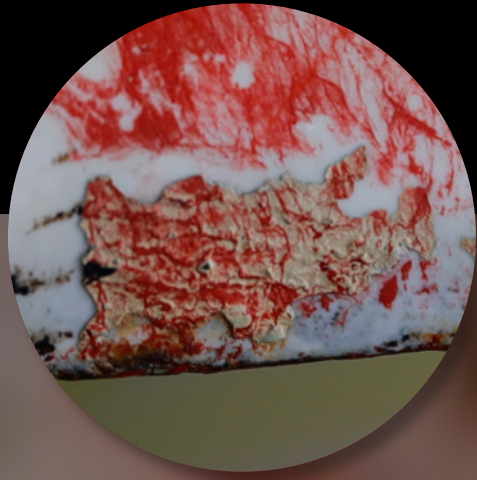
* Unter Digitalkameras für Wechselobjektive mit APS-C-Sensor mit Phasenerkennung-AF auf dem Bildsensor. Stand 14. Februar 2017, basierend auf Canon Untersuchungen



Ausschnitt: 100 % bei 300 ppi

CANON GALERIE

Ausschnitt: 100 % bei 300 ppi



Canon EOS 6D Mark II mit EF 24-70mm f2,8 L II USM, Brennweite: 70mm, Blende 4,0, Zeit 1/125 Sek., ISO 100

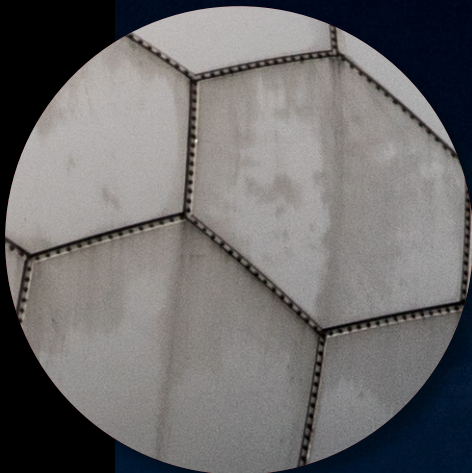
CANON GALERIE



Ausschnitt: 100 % bei 300 ppi



Canon EOS 6D Mark II mit EF 100mm f2,8 Macro USM, Brennweite: 100mm, Blende 2,8, Zeit 1/2.000 Sek., ISO 125



Ausschnitt: 100 %
bei 300 ppi

Canon EOS 6D Mark II mit EF 24-70mm f2,8 L II USM, Brennweite: 53mm, Blende 8, Zeit 1/4,00 Sek., ISO 125





Canon EOS C200

Kompakte 4K-Filmkamera für Profis

Canon bringt mit der EOS C200 eine Filmkamera auf den Markt, die professionelle 4K-Videos intern aufzeichnen kann. Durch die kompakte Baugröße und das vergleichsweise geringe Gewicht eignet sich die Kamera für die unterschiedlichsten Einsatzgebiete.

Die EOS C200 ist eine preisgünstige, leichte und modular aufgebaute 4K-Filmkamera mit 8,85MP Super-35mm Sensor und EF-Bajonett. Sie richtet sich sowohl an sehr ambitionierte Filmer, als auch an pro-

fessionelle Anwender. Neben dem Einsatz als B-Kamera bei Kino-, Werbe- und Spielfilmproduktionen wird sie durch ihre kompakten Abmessungen auch in der aktuellen Berichterstattung (ENG = Electronic News Gathering), in der häufig Ein-Mann-Teams eingesetzt wer-

den, ihre Zielgruppe finden. Des Weiteren sind allerdings auch Independent-Filmer und kleinere Filmproduktionen, die z.B. Firmenpräsentationen, Hochzeits- oder Imagefilme erstellen, mögliche Anwendergruppen.

Aufnahmeformate

Ein Super 35mm CMOS-Sensor nimmt die Motive in 4K mit bis zu 60 B/s auf. In Full-HD kann die Bildrate noch bis auf 120 B/s gesteigert werden, wodurch dann auch Zeitlupenaufnahmen möglich sind. Gespeichert werden die Daten dann auf CFast- oder SD-Karte.

Durch die Wahl der Speicherkarte legt man auch die Auflösung fest. Zeichnet man auf eine CFast 2.0-Karte auf, so ist das Dateiformat als Cinema RAW Light festgelegt. Die Auflösung beträgt dann 4.096x2.160 Pixel, was dem 4K-DCI Standard entspricht. Das Farbsampling beträgt dann 12 Bit bei 30p und 10 Bit bei 60p, bei einer Datenrate (Bitrate) von 1 GBit/s. Zusätzlich zur 4K DCI Auflösung kann noch ein sogenanntes Proxy in 2K (2.048x1.080 Pixel, Farbsampling 4:2:0, 8 Bit, bis 60p, 35 Mbit/s) aufgezeichnet werden. Proxy-Clips werden als eine Art Vorschaudatei aufgezeichnet, um z.B. die Schnittdaten für die Nachbearbeitung mit kleineren Datenmengen durchführen zu können.

Verarbeitung und Grading der Cinema RAW Light Dateien können mit der Canon Cinema RAW Development 2.0 Software durchgeführt werden, alternativ ist dies auch mit dem Canon RAW Plugin für Avid Media Access möglich. Beides steht als kostenloser Download zur Verfügung. Die RAW Dateien können auch mit DaVinci Resolve 14 von Blackmagic Design verarbeitet werden, darüber hinaus ist die Unterstützung von Adobe Premiere und Apple Final Cut Pro angekündigt.



Canon Cinema RAW Development 2.0 Software

Sollen die Daten mit einer anderen Auflösung oder Bitrate aufgezeichnet werden, so muss auf SD-Karte gespeichert werden. Hier werden die Videos dann in 4K UHD im MP4 Format aufgezeichnet. Die Auflösung beträgt 3.840x2.160 Pixel bei einem Farbsampling von 4:2:0 und einer Bittiefe von 8 Bit. Selbstverständlich kann auf die SD-Karte alternativ zu 4K auch in Full-HD (35 Mbit/s) aufgezeichnet werden. Schönes Zusatzfeature: Da die Kamera mit zwei SD-Kartenslots ausgestattet ist, besteht die Möglichkeit, auf zwei SD-Karten simultan aufzuzeichnen (Dual Recording) z.B. um eine Sicherungskopie zu erstellen. Alternativ dazu kann auf beide Karten nacheinander aufgezeichnet werden (Relay Recording), was die Aufnahmedauer entsprechend verlängert. Beide Optionen sind im Menü aktivierbar.

CMOS Sensor der neuesten Technologie

Der Super35mm CMOS Sensor nutzt die neueste Canon Sensortechnologie und besitzt dadurch einen sehr großen Dynamikumfang. Wird bei MP4 Aufzeichnung im Menü die Gammakurve „Canon Log3“ gewählt, so kann die EOS C200 Motivkontraste von bis zu 13 Blendenstufen abbilden. Als weitere Optionen stehen im MP4-Format

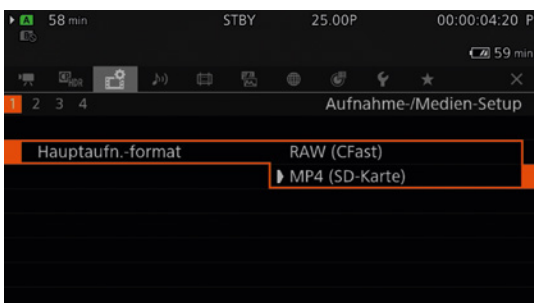
noch Canon Log, BT.709 (WideDR) oder eine benutzerdefinierte Gammakurve zur Verfügung. Noch zwei Stufen mehr, nämlich 15 Blendenstufen schafft sie im Cinema RAW Light Format. In der Nachbearbeitung muss dann allerdings die Gammakurve „Canon Log2“ gewählt werden.

Ein weiterer Vorteil des großen Sensors ist seine Lichtempfindlichkeit. Mit einem Bereich von ISO 160 bis 25.600, der im Menü noch auf ISO 100 bis 102.400 erweitert werden kann, ist die EOS C200 in der Lage, selbst bei sehr schwachen Lichtbedingungen noch rauscharme, brillante Aufnahmen mit hohem Detailreichtum zu erstellen.

Sollen bei sehr hellen Lichtbedingungen Videos mit sehr geringer Schärfentiefe aufgenommen werden, so stehen neben der geringen Empfindlichkeit von ISO 100 auch noch interne ND-Filter zur Verfügung. Durch zwei elektronisch gesteuerte Filterräder können ND-Filter mit 2, 4, 6, 8 und 10 Blendenstufen genutzt werden. Letztere beiden müssen zuvor im Menü aktiviert werden.

Bildkontrolle

Zur Bildbeurteilung stehen vier Kontrollfunktionen zur Verfügung. Neben der Bildvergrößerung (Magnifying) dient auch Peaking zur



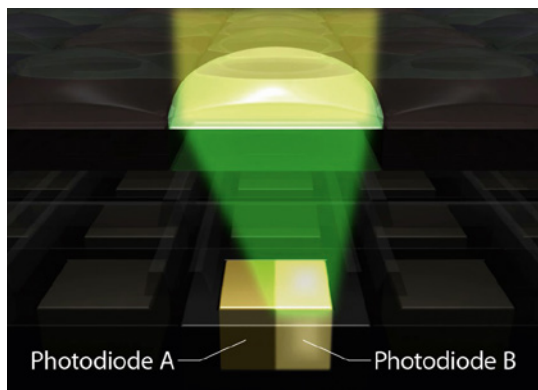


Kontrolle der Schärfe. Mit den beiden anderen Funktionen, Zebra und WFM (Wave Form Monitor), kann die Belichtung kontrolliert werden. Diese vier Kontrollfunktionen sind ebenso wie die ND-Filter per dementsprechend beschrifteter Tasten direkt aktivierbar.

Dual Pixel CMOS AF und Touch-LCD

Das überzeugendste Feature der EOS C200 ist allerdings der Autofokus. War vor allem die professionelle Videogemeinschaft bezüglich Autofokus anfangs noch sehr gespalten bis ablehnend, so lassen sich immer mehr Anwender von den Vorzügen eines gut funktionierenden Autofokus überzeugen. Kein Wunder, zumal Canon der

Für den Autofokus werden die beiden Halbpixel getrennt ausgelesen, für die Bildaufzeichnung zusammen



EOS C200 neben der Dual Pixel Autofokus Technologie auch noch ein 10,1cm (4 Zoll) Touch-LCD spendiert hat. Damit funktioniert das Festlegen des Schärfepunktes ganz intuitiv. Selbstverständlich geht dies auch per Joystick, von dem es bis zu drei an der Kamera gibt – und zwar am Kameragehäuse, am Handgriff und am Touch-LCD. Bei der Dual Pixel CMOS AF Technologie besteht jedes Pixel aus zwei Fotodioden, die für die Bildaufzeichnung gemeinsam, für den Autofokus jedoch getrennt ausgelesen werden. Der Dual Pixel AF arbeitet auf Basis der Phasendetektion auf Sensorebene und nutzt einen Bereich von horizontal und vertikal jeweils 80 % des Bildfeldes. Er arbeitet dabei nicht nur schnell und exakt, er bietet auch umfassende Einstellmöglichkeiten. So ist nicht nur die AF-Geschwindigkeit in 8 Stufen (von +2 bis -5) einstellbar, auch die AF-Reaktionsempfindlichkeit kann in 7 Stufen (von +3 bis -3) verändert werden. Darüber hinaus gibt es verschiedene Arten der automatischen Fokussierung. Neben dem One-Shot AF, der den Fokus dann fixiert, kann auch der kontinuierliche AF gewählt werden. Ist dazu noch die Motivverfolgung aktiviert, so folgt der AF dem Motiv, selbst wenn sich das Motiv innerhalb des Bildfeldes



bewegt. Durch die Bestimmung der Schärfe auf dem CMOS-Sensor ist jedoch auch ein Autofokus mit Gesichtserkennung möglich. Dabei kann dann noch festgelegt werden, ob die Kamera, wenn das Gesicht nicht mehr erkannt wird, ein neues Motiv sucht oder auf dieser Schärfenebene verbleibt.

Der Anwender hat allerdings auch noch manuelle Möglichkeiten. Im Modus „AF unterstützter MF“ kann

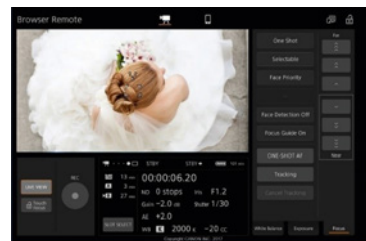
der Fokus erst einmal manuell in die entsprechende Richtung geführt werden, die Feinabstimmung übernimmt dann der Dual Pixel AF. Doch auch im rein manuellen Modus bringt der Dual Pixel AF durch den Fokus-Assistenten einige Vorteile. Hierbei sind im Sucherbild oberhalb des AF-Rahmens graue Pfeile zu sehen, die sich bei Veränderung der Schärfe aufeinander zu bewegen. Ist das Motiv korrekt fokussiert, dann gibt es oben und unten nur jeweils einen Pfeil, der dann grün leuchtet.



Audio und Anschlüsse

Bei Videoaufnahmen geht es natürlich nicht nur um das Bild. Dabei ist auch die Tonaufzeichnung ein wichtiger Faktor. Die EOS C200 verfügt über eine 2- bzw. 4-Kanal Tonaufzeichnung, die analoge und digitale Tonquellen (auch im AES Standard) umfasst. Neben dem internen Monomikrofon und einem 3,5mm Klinkestecker stehen auch zwei XLR-Anschlüsse für professionelle Mikrofone zur Verfügung.

Auch bei den Ausgängen zeigt die EOS C200, dass sie für den professionellen Einsatz gedacht ist. Per SDI-Ausgang lässt sich die Kamera in professionelle Studiomischpulte integrieren. Der HDMI-Ausgang liefert ein UHD- oder Full-HD-Signal, das auf einem externen Monitor wiedergegeben oder auf einem Recorder aufgezeichnet werden kann. Als weiteres Feature bietet die Kamera auch integriertes WLAN. Damit kann sie per Browser ferngesteuert oder die Daten per FTP-Transfer übertragen werden.



Die EOS C200 ist modular aufgebaut und kann in verschiedenen Varianten genutzt werden. Im Lieferumfang befinden sich alle wichtigen Anbauteile, wie z.B. Tragegriff, Handgriff, Touch-LCD u.v.m.

Fazit

Die EOS C200 ist eine digitale Filmkamera, die ihre Kunden unter

den Videofilmmern finden wird. Neben der Handlichkeit und der von Canon gewohnten hohen Bildqualität ist es der Autofokus, der die Kamera zu einem herausragenden Modell im professionellen Einstiegsbereich macht – und das zu einem, für den Videobereich überaus günstigen Preis von knapp 9.000 Euro.



EOS DSLR mit Cinema Gamma Erweiterter Farbumfang und vereinfachtes Color-Grading

Seit Anfang Juli ist für die EOS 5D Mark IV ein spezielles Firmware Update verfügbar. Das von den Canon Cinema EOS Kameras bekannte Canon Log Gamma steht nun im Videomodus als Option zur Verfügung. Canon Log ist eine Gammakurve für die Videoaufzeichnung, die einen größeren Dynamikumfang und damit einen größeren Belichtungsspielraum als ein Standard-Video gamma bietet. Bei der für Canon Log maximalen ISO Empfindlichkeit von ISO 400 wird der maximale Dynamikumfang von 800 % erreicht, was einem Kontrastumfang von 12 Blendenstufen entspricht. Daraus resultiert eine höhere Flexibilität beim Color Grading und in der gesamten Postproduktion. Es vereinfacht zudem die Integration eines EOS 5D Mark IV Videos in anderes Material von digitalen Cinema-Kameras. Unabhängig von der Art der Aufnahmekamera kann so, ganz einfach, ein einheitlicher Look generiert werden.

Ein mit Canon Log aufgezeichnetes Video erhält eine nur geringe interne Bearbeitung. Dieses „Basisbild“ (rote Kurve) ist, im Vergleich zu einem Standard-Video (blaue Kurve) deutlich kontrastärmer, dunkler und die interne Rauschunterdrückung ist auf ein Minimum reduziert. Deshalb sollte ein Video mit Canon Log Gamma auf jeden Fall nachbearbeitet werden. Des Weiteren ist das Video auch nahezu nicht nachgeschärft. Im Kameramenü können deshalb die Nachschärfung eingestellt, sowie Farbsättigung und Farbton angepasst werden.

Canon-Log-Einstellungen	
Canon Log	Aktiv.
Assist. einblenden	Aktiv.
Schärfe	
Stärke	0 → 12
Farbsättigung	→ 0 → 100
Farbton	→ 0 → 100

1	2	3	4	5	SHOOT5: Movie
Messtimer	8 Sek.				
Timecode					
-Tasten-Funkt.	[AF/-]				
Zeitraffer-Movie	Deaktiv.				
HDMI-Anzeige					
Canon-Log-Einstellungen					
Fernsteuerung	Deaktivieren				

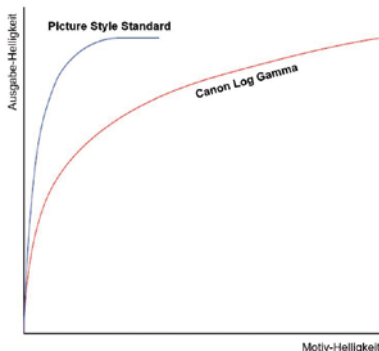
Da Canon Log darauf ausgerichtet ist, einen möglichst großen Bereich an

Bildinformationen von den Schattenbereichen bis zu den Spitzlichtern zu erhalten, erscheint das Video in der Wiedergabe relativ kontrastarm und dunkel. Um dies auszugleichen kann im Kameramenü (Canon Log Einstellungen => Assist. einblenden) die Bildwiedergabe so eingestellt werden, dass das Video auf dem Kamera-LCD aussieht wie nach einem typischen Color Grading.

Canon-Log-Einstellungen	
Assist. einblenden	Deaktiv.
	Aktiv.

Für die Videonachbearbeitung gibt es außerdem zwei Look-Up-Tables (LUT), mit denen die Bildwiedergabe einer Broadcast-Kamera gemäß Industriestandard (ITU-R BT.709 LUT) bzw. eines typischen Color Gradings (Wide DR LUT) simuliert werden kann. Diese LUTs stehen auf der Canon Webseite als Download zur Verfügung.

Mit dem Canon Log Firmware Update erhält der Anwender eine optionale Einstellung, die eine EOS 5D Mark IV nahe an eine Cinema EOS Kamera bringt. Das Canon Log Firmware Update der EOS 5D Mark IV kostet 99 Euro und wird exklusiv in autorisierten Canon Service Centern durchgeführt.





LEICHTES GEPÄCK FÜR NEUE PERSPEKTIVEN

Mit der leichtesten Vollformat-DSLR mit dreh- und schwenkbarem Display: der neuen **Canon EOS 6D Mark II**.*



- > Perfekt für Outdoor-Reisen: nur 685 g
- > 26,2-MP-CMOS-Vollformatsensor
- > Immer verbunden per WLAN, NFC und Bluetooth
- > Finde den Ort deiner Story mit GPS

SHOOT > REMEMBER > SHARE

Canon